

10. Tagung des ZK beschlossene große Wohnungsbauprogramm. In den kommenden drei Fünfjahrplänen sollen weit mehr Wohnungen gebaut bzw. modernisiert werden, als das seit Bestehen unserer Republik der Fall war. Dieses Vorhaben ist ein Eckpfeiler des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitag. Damit lösen wir ein Gesellschaftsproblem, wozu der Kapitalismus niemals imstande war und auch niemals sein wird.

Von diesen Überlegungen gehen die Berliner Bauarbeiter auch in ihrem Wettbewerbsbeschluß aus. Sie geben allen Baubetrieben, aber auch jenen Betrieben anderer Industriezweige, die Zulieferer für den Wohnungsbau sind, das Beispiel, wie mit der Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb dieser große politische Auftrag der Partei zu verwirklichen ist.

Konsumgüter mit guter
Qualität und hohen
Gebrauchswert-
eigenschaften

Einen festen Platz im Wettbewerb nimmt die bedarfsgerechte Produktion von Konsumgütern ein. Dabei geht es um Konsumgüter mit hoher Qualität, guten Gebrauchswerteigenschaften, modischem Pfiff und in der erforderlichen Menge. Das aber geht nicht nur die Konsumgüterindustrie allein an. Die produktionsmittelherstellenden Betriebe und die Betriebe der Grundstoffindustrie sollten mehr Rationalisierungsmittel sowie zusätzliche Rohstoffe und Material über den Plan hinaus für die Konsumgüterindustrie zur Verfügung stellen. Gleichzeitig ist es notwendig, entsprechend dem volkswirtschaftlichen Bedarf die eigene Konsumgüterproduktion weiter zu entwickeln.

Der sozialistische Wettbewerb, davon geht unsere Partei aus, ist das Hauptfeld, auf dem die Arbeiterklasse und alle Werktätigen ihre schöpferischen Initiativen entwickeln, der sozialistische Kollektivegeist wächst und sich sozialistische Arbeiterpersönlichkeiten entfalten. Der sozialistische Wettbewerb ist aber zugleich die umfassendste Form der direkten Mitwirkung der Werktätigen an der Leitung und Planung von Staat und Wirtschaft; er ist sozialistische Demokratie in Aktion.

Das Prinzip, auf sozialistische Weise zu arbeiten, zu lernen und zu leben, wird immer bestimmender für das Schöpferum und die Initiative der ganzen Arbeiterklasse. In dieser Bewegung wird die Arbeiterklasse unter Führung der Partei gemeinsam mit dem FDGB, der größten Klassenorganisation, immer besser befähigt, ihre Rolle als führende Kraft bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR auszuüben.

Sozialistisch arbeiten,
lernen und leben

Das geistig-kulturelle Leben der Arbeiterklasse erhält erst in der Einheit mit dem sozialistischen Wettbewerb, in der Einheit von sozialistischem Arbeiten, Lernen und Leben entscheidende Impulse. Im Wetteifern um hohe Ergebnisse in der Produktion, durch politische und fachliche Qualifizierung, durch die Aneignung einer hohen Kultur ändern sich die Verhaltensweisen eines jeden einzelnen, bilden sich wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung der schöpferischen Kräfte der Arbeiterklasse heraus.

Im Leben der Parteiorganisationen spielen die Probleme der weiteren Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs eine hervorragende Rolle. Viele Kommunisten wirken durch ihr Vorbild und ihr persönliches Beispiel mobilisierend bei der Erfüllung der Wettbewerbsziele. Sich im Wettbewerb an die Spitze zu stellen und vertrauensvoll mit den parteilosen Werktätigen zusammenzuarbeiten, das sind Eigenschaften, die einen Kommunisten auszeichnen.